



M

Ammonition

Ammonition

D
Da
G

W

W

Ammonition

H
Her

W

W

W

die

1

Ammonition

Demütiges Freuden-Opffer und Ehr-Sächß. Feuerwerck.

11.

Ben
Des Durchlauchtigsten/ Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/

Herrn GHRASMAN GRSLEY/
Marggrafens zu Brandenburg/ zu Magdeburg/ in Preussen/ zu
Stetin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien/ zu Crossen und Jägerndorff
Herzogen/ Burggrafen zu Nürnberg/ Fürsten zu Halberstadt/ Minden
und Samin/

Und
Der Durchlauchtigsten/ Hochgebohrnen Fürstin und Fräulein/

Fräulein GRADT SORLEY/
Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Landgräfin in
Düringen/ Marggräfin zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Gräfin zu der
Marck und Ravensberg/ Fräulein zum Ra-
venstein/

Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. Weltgepriesenen Beplager/
In der Churfürstl. Sächß. Residentz Dresden am 31. des Octobris
unterthänigst angezündet

von

Johanne Girccio, Freistadia Silesiô,
SS. Theol. Stud.

Ringet tapffer ihr Trompeten/
Blitzet helle ihr Rackeren
Um die Wälle dieser Stadt/
Wo der grosse Sachse sizet/
Wo das Donner-Pulver blitzet/
Das sich angezündet hat.

2. Man ersieht die Elbe zittern/
Wann die Strücker sich zerspluttern/
Und den Wolcken brechen ein/
Dresden wil sich fast zerschellen/
Wann die Kunst-Karthauen bellen/
Und die Nachtes-Sonnen sehn.

3. Dieses Feuer ist gelungen/
Dieweil Brandenburg bezwungen
Durch den Edlen Rauten-Krank/
Dieweil dessen Feuer-Flammen/
Sich an unsern Sachsen stammten/
An den güldnen Erden-Glantz.

4. Soll nicht meine stumme Leyer
Zünden an ein Freuden-Feuer/
Das sich in die Lüfte schlägt/
Freylich wil es mir gebühren/
Diese Götter auszuzyieren/
Die die Liebes-Blut erregt.

5. Wie die Nächte werden helle/
Wann die Luft-Karthauen schälle
Funcken aus dem Rachen sprüt/
Also kan mein Ungelücke
Streuen seine Feuerblicke/
Wann ihm Sachsen gnädig glüht.

6. Blize ädle Rauten-Sonne

Mit dem Herzog deiner Wonne/
Der mich einig helle macht/
Wann ich in den Düstigkeiten
Muß zubringen meine Zeiten.
Als in schwarzer Wolcken Nacht.

7. Daß ich durch Dich möge leuchten/

Wann mich Dresdens Elbe feuchten
Wil mit deinem Gnaden-Wein/
Wer bey Brandenburg und Sachsen
Kan in warmen Zunder wachsen/
Der gibt leichten Tages-Schein.

8. Drum ich unter diesem Schatten

Möchte ruhen auff den Matten/
Wann die Raute gnädig mir.
Brandenburger Gold-Genade
Mich der schwarzen Nacht entlade/
Wo man sucht die Tugend-Zier.

9. So wird deine Flamme steigen/

Wo sich Sonn und Monde zeigen
An das blancke Firmament/
Wer sich/ Auge Teutscher Helden/
Kan von deiner Gnade melden
Der hat alles wohl gewendt.

10. Im mich mag das Unglück krachen/

Wie die rothen Feuer-Drachen/
Du bist meine Welt-Pastey/
Der ich sicher kan vertrauen/
Und die Wetter-Kugel schauen
In der Gnaden Lieberey.

Dresden/

Druckts Melchior Bergen/ Churfürstl. Sächß. Hoff-Druckdrucker.

Ein...

Die...

Ein...

Die...

Die...

Johannes Circeo, rath die silene

2. 2. Theol. sind.

1. Die... 2. Die... 3. Die... 4. Die... 5. Die... 6. Die... 7. Die... 8. Die... 9. Die... 10. Die...

1. Die... 2. Die... 3. Die... 4. Die... 5. Die... 6. Die... 7. Die... 8. Die... 9. Die... 10. Die...



Seiniger Zunderpfeiffer und sein

Ein durchschlagendes Gedächtnis

Die Kunst der Kunst zu verstehen

Die Kunst der Kunst zu verstehen

Die Kunst der Kunst zu verstehen

Ein durchschlagendes Gedächtnis

Die Kunst der Kunst zu verstehen

Die Kunst der Kunst zu verstehen

Die Kunst der Kunst zu verstehen

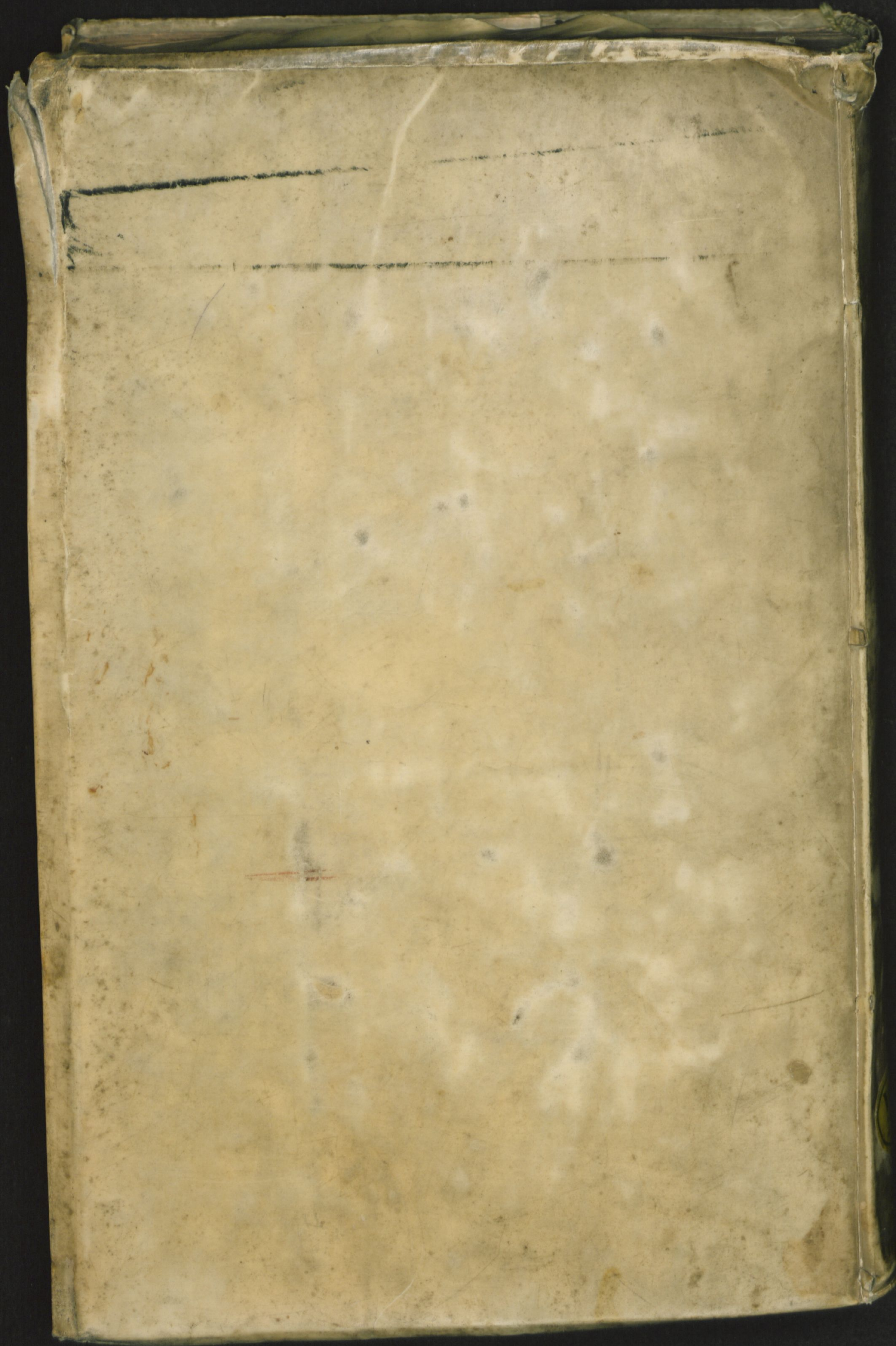
Die Kunst der Kunst zu verstehen

Johanne Gircio Hirsch

22. Theil, 2. Bd.

1.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
2.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
3.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
4.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
5.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
6.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
7.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
8.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
9.	Die Kunst der Kunst zu verstehen
10.	Die Kunst der Kunst zu verstehen





Demütiges Freuden-Opffer und Ehr-Sächß. Feuerw
Ben
Des Durchlauchtigsten / Hochgebohrnen Fürsten un

S Er
Marggr
Stetin / P

S L A W G M

burg / zu Magdeburg /
id Wenden / auch in Schlesien / zu
n zu Nürnberg / Fürsten zu Halberstadt /
und Samin /
Und

S Kä
Herzogin
Dürin

S L S

n / Hochgebohrnen Fürstin un
lulich / Cleve und Berg
Reissen / auch Ober- und Nieder-Lan
d Ravensberg / Fräulein zum Ras
venstein /

Hoch

Durchl. Durchl. Weltgeprie
Sächß. Residentz Dresden am 31. des Oct
unterthänigst angezündet
von

Girccio, Freistadia Silesio,
SS. Theol. Stud.

S

2. Ma
Wann die
Dresden

Wann die Kunst-Karthäunen beuen /
Und die Nachtes-Sonnen seyn.

3. Dieses Feuer ist gelungen /
Dieweil Brandenburg bezwungen
Durch den Edlen Kauten-Krank /
Dieweil dessen Feuer-Flammen /
Sich an unsern Sachsen stammen /
An den güldnen Erden-Glank.

en /
tadt /
t /
at.

6. Bliße ädle Kar
Mit dem Herzog dein
Der mich einig
Wann ich in den Dü
Muß zubringen meine
Als in schwar
7. Daß ich durch
Wann mich Dresden
Wil mit deine
Wer bey Brandenbu
Kan in warmen Zund
Der gibt leich
8. Drumb ich unt
Möchte ruhen auff de
Wann die Kar
Brandenburger Gold
Mich der schwarzen
Wo man such
9. So wird deine

